

Der Die Das...

Mitmachzirkus für Flüchtlingskinder

Es ist März und es ist wieder einmal grau. Der Himmel changiert in trostlosen Farben, und obwohl sich die Sonne ab und zu durch die Wolken kämpft, liegt in der kalten Luft ein feuchter Schleier. Eine Krähe sitzt in einem entfernten Baum und beobachtet eine Handvoll roter Flecken, die sich ihren Weg entlang der Travemünder Allee bahnen. Sie verschwinden in einer Unterführung und tauchen auf der anderen Seite wieder auf. Nun, da die Flecken näher kommen, erkennt der Vogel lachende Menschen in roten Jacken und fliegt davon. Er zieht einen letzten großen Kreis über dem Geschehen und kann von oben gerade noch erkennen, wie die bunte Schar auf das Gelände des Volksfestplatzes zieht. Was er nicht mehr sieht, ist, dass sie vor einem Tor aus Bauzäunen haltmachen, vor dem Aufnahmelaager für Flüchtlinge. Einer der roten Flecken löst sich von der Gruppe und verschwindet in einem Container. Es ist Ea Paravicini, Seiltänzerin und seit August 2012 eine von zwei Direktorinnen des Circus Charivari. Nach einer kurzen Unterhaltung mit dem Sicherheitsdienst der Flüchtlingsunterkunft am Volksfestplatz betritt die Gruppe das Containerdorf.

So machen sie es an fast jedem Wochenende, seit September letzten Jahres. Sie bringen eine bunte Auswahl an Spielzeug mit, das die Augen der Kinder, im ansonsten grauen Containerdorf leuchten lässt. Kaum haben die Charivaris den großen Platz im Containerdorf, überquert, scharen sich auch schon die Kinder um sie. Kleine wie auch größere Neugierige schnappen sich die mitgebrachten Seile, Reifen, Bälle und Diablos und sind sogleich im Spiel versunken. Manchen sieht man bereits an, dass sie das Spielzeug nicht das erste Mal in der Hand haben. Ein Junge balanciert konzentriert ein Diabolo mit den Stöcken, wirft es in die Luft

und fängt es geschickt wieder auf. Kinderlachen schallt über den Hof, während Erwachsene an den geöffneten Fenstern der Wohncontainer stehen und sich das bunte Treiben anschauen. Die jungen Artisten zwischen 6 und 20 Jahren haben sich inzwischen eine bunte Traube an Kindern geschnappt und animieren sie zu Gruppenspielen. Die Kids scheinen die Regeln zu kennen und amüsieren sich köstlich, als zwei Charivaris sie mit einem langen Seil jagen. Der Circus bringt Farbe in den ansonsten grauen Alltag der Bewohner des Aufnahmelaagers und ist eine willkommene Abwechslung, die ein Strahlen in die Gesichter der Kinder zaubert.

Für den Circus Charivari, der seit seiner Gründung durch die professionelle Seiltänzerin Trix Langhans vor zehn Jahren im Sportverein Gut Heil von Lübeck 1876 e.V. ansässig ist, ist der Mitmachzirkus auf dem Volksfestplatz inzwischen das größte Projekt. Es ist vor allem ein Herzensprojekt, bei dem sich die Mitglieder des Circus hochgradig engagieren und eine große Verantwortung übernehmen. An den Wochenenden finden sich immer einige Kinder von den inzwischen 135 Mitgliedern des Circus, die in den Ferien sogar auch unter der Woche noch einmal für die Flüchtlingskinder da sind. Hochachtung an die Kinder und Jugendlichen, die sich so motiviert und langfristig einem Projekt wie diesem widmen. Sie sind für die Kinder da, welche die Schrecken des Krieges erfahren haben und auf ihrer Flucht eine Menge haben durchmachen müssen. Kinder, die durch den Mitmachzirkus wenigstens zeitweilig das sein können, was alle Kinder sein sollten - unbeschwert und frei! Mehr Informationen finden Sie unter: www.charivari-circus.de

